

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 33 (1934)

**Artikel:** John Meier zum 70. Geburtstag (14. Juni 1934)  
**Autor:** Hoffmann-Krayer, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-113116>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

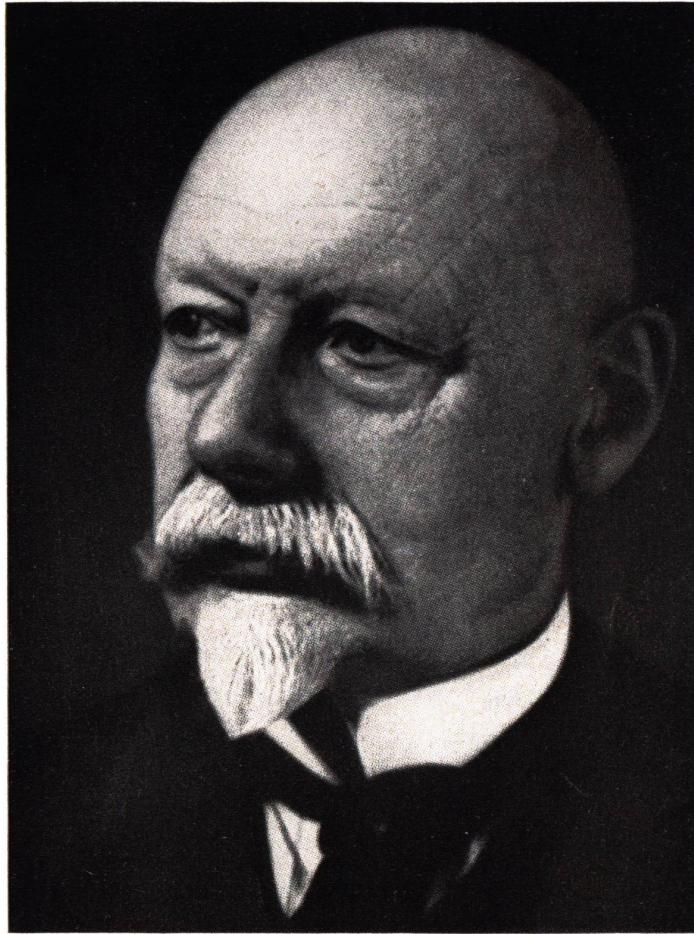
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweiz. Archiv für Volkskunde Band XXXIII (1934) Heft 1/2.  
Archives suisses des Trad. popul. Vol. XXXIII (1934) Cah. 1/2.

---



A. M. J. J.

## John Meier

zum 70. Geburtstag (14. Juni 1934).

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde kann an dem Ehrentag eines Mannes nicht achtlos vorbeigehen, der sich um ihr Gedeihen so hohe Verdienste erworben hat, wie John Meier. In den Jahren 1905—1912 stand Professor John Meier unserer Gesellschaft als Obmann vor, und wir alle, die wir als Schweizer Volkskundler mit ihm, dem Reichsdeutschen, arbeiten durften, mussten dankerfüllt anerkennen, was er nicht nur in diesen acht Jahren seiner Leitung, sondern auch vor und nach dieser Zeit, selbst nach seiner Übersiedlung nach Freiburg im Breisgau, für unsre einheimische Volkskunde geleistet hat. Geradezu vorbildlich und bis in die heutigen Tage weiterwirkend war seine organisatorische Tätigkeit, als deren schönste Frucht das schweizerische Volksliedarchiv zu nennen ist, dessen deutsche Bestände allein unter seiner Führung (1906—1912) zu 13 000 Nummern, meist mit Melodien, angewachsen sind. Und mit welchem feinem Takt und Geschick verstand er es, unsre Generalversammlungen zu leiten! Alle Bedenken, selbst unserer Mitglieder romanischer Zunge, wegen seiner ausländischen Nationalität mussten verstummen im Hinblick auf seine menschlichen Eigenschaften.

Auch seit John Meiers Wegzug aus Basel blieben wir schweizerische Volkskundler stets mit ihm in engem Kontakt, und dieser Verknüpftheit ist es zu verdanken, dass der Verband Deutscher (d. h. deutschsprachlicher) Vereine für Volkskunde drei Basler mit seinen umfassendsten Veröffentlichungen betraut hat: der „(Internationalen) Volkskundlichen Bibliographie“ (bis jetzt 12 Jahrgänge) und dem „Handwörterbuch des Aberglaubens“ (bis jetzt 6 Bände). In der kürzlich erschienenen Festschrift haben sich nicht weniger als 19 Einzel-

personen und Institute aus der Schweiz als Glückwünschende eingestellt. Des fernern soll der unter seiner Leitung so glänzend organisierte Deutsche Volkskunde-Atlas neben Holland, Luxemburg, Österreich die Schweiz mitumfassen, und auch für die Serienpublikation „Deutsche Volkskunde“ ist zur Übernahme des Bandes „Sitte und Brauch“ ein Schweizer aussersehen worden.

So steht die Schweizer Volkskunde dank John Meiers feinem Verständnis für unsre Eigenart stets in bestem Einvernehmen mit den gleichgerichteten Bestrebungen ausserhalb unserer Landesgrenzen; wissen wir doch, dass wir, frei von allen politischen Antagonismen, kameradschaftlich mit ihm gemeinsam hohen Zielen entgegenschreiten.

E. Hoffmann-Krayer.

---